

Cafe Vergiss-mein-nicht

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Ein Angebot zur
Entlastung pflegender Angehörigen
und
zur Aktivierung für Menschen mit Demenz



Die Gruppe

Eine Abwechslung vom Alltag- Geselligkeit und Gemeinschaft

Das „Cafe Vergiss-mein-nicht“ wird von Mitarbeitern der Diakoniestation Remseck a.N. e.V. und speziell geschulten Demenzbegleiterinnen geleitet. Jede Mitarbeiterin kümmert sich individuell und persönlich um maximal zwei Teilnehmer.

Ziel ist es, Menschen mit Demenz einen Raum zu bieten, wo sie mit Gleichgesinnten zusammen einen schönen, unterhaltsamen Nachmittag verbringen können. Angehörigen von Demenzkranken soll eine kleine Auszeit vom anstrengenden Alltag geboten werden.

Unser Angebot

Die Demenzgruppe trifft sich jeweils

Mittwochs

In der Zeit von

14.30 bis 17.00 Uhr

In Neckarrems im Gruppenraum vom

Haus am Remsufer

Am Remsufer 16.

Der Nachmittag beginnt zunächst mit einer gemütlichen Kaffeerunde, wobei schon die ersten Neuigkeiten ausgetauscht werden.

Danach folgen dann jeweils individuell abgestimmte Aktionen, wie z.B. Gesellschaftsspiele, Gedächtnisübungen, Spaziergänge, gezielte Bewegungsübungen und vieles mehr bereichern den Nachmittag.

Gemeinsames Singen rundet den Nachmittag harmonisch ab.



Das Wichtigste ist, dass sich unsere Gäste wohlfühlen!

Sie möchten die Gruppe kennenlernen?

Bitte rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen kostenfreien Schnuppernachmittag.

Welche Kosten entstehen?

Finanzierung über Betreuungsleistungen der Pflegekasse ist meist möglich – bitte sprechen Sie uns an!

(30 € pro Nachmittag)

Kontakt:

Diakoniestation Remseck

Dorfstr.5

Tel.: 07146/7980

Fax: 07146/3111

Herr Koch/Frau Friedrich

E-Mail:

koch@dst-remseck.de

friedrich@dst-remseck.de

Die Demenzgruppe wird unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der gesetzlichen Pflegeversicherung und der Stadt Remseck.

Demenz – Eine Krankheit

Unter Demenz versteht man eine unaufhaltsam fortschreitende Hirnleistungsschwäche, an welcher bereits über eine Million Menschen in der Bundesrepublik Deutschland erkrankt ist.

Die schwerste Form der Demenz ist die Alzheimer Erkrankung. Hier fällt es den Patienten zunehmend schwerer, neue Erfahrungen aufzunehmen, Erinnerungen abzurufen, sich räumlich oder zeitlich zu orientieren oder sich selbstständig in der eigenen Umwelt zurechtzufinden.

Bei allen Patienten mit Demenz kommt es im weiteren Verlauf zu Beeinträchtigungen der Sprache und bei täglichen Handlungen. Da die Denk- und Gedächtnisstörungen allmählich zunehmen, werden die Erkrankten auf immer mehr Hilfe angewiesen sein.

Hier kommen auf pflegende Angehörige erhebliche Aufgaben und Belastungen zu.



Im Alter haben Erinnerungen denselben Stellenwert wie in der Jugend die Träume.

Autor: Erna Behrens-Giegl

